

QUAL DER WAHL

VIELFALT DER STANDORTE

Wer sich in Berlin ansiedelt, hat die Qual der Standortwahl. Schwankte man noch in den 90er Jahren ausschließlich zwischen Kurfürstendamm oder Friedrichstraße, sind inzwischen weitere Areale mit sehr unterschiedlichen Images hinzugekommen.

Erste Wahl für die Kreativbranche ist sicherlich die Oberbaum City. Der Standort punktet mit einer faszinierenden Mischung aus neuen und alten Gebäuden sowie mit seiner Wasserlage. Viele Firmen aus dem Design- und IT-Bereich haben sich angesiedelt. Universal Music entschied sich für die SpreeSpeicher, adidas eröffnete sein Vertriebsbüro, MTV zog in alte Lagerhäuser am Osthafen. Es zeichnet sich ab, dass auch die Neuen Spreespeicher auf der anderen Uferseite bald einen weiteren prominenten Mieter finden.

Internationale Kanzleien, Finanzdienstleister und Luxuslabels fühlen sich im Quartier zwischen Friedrichstraße und Gendarmenmarkt zu Hause. Hier sind die edelsten Restaurants und Bars der Stadt zu finden. Auch Konzerne wie Sat.1 und Coca Cola entschieden sich für den Standort mit seinen hervorragend ausgestatteten Büros.

Kein Berliner Viertel ist besser für große Events und Empfänge geeignet als der Potsdamer Platz mit seinem „Central Park Image“. Der rote Teppich ist dank Berlinale und vieler Filmpremieren quasi



ständig ausgerollt. Nach den „Pionieren“ DaimlerChrysler, Sony und der Deutschen Bahn haben nun auch Sanofi, Stinnes, ver.di und Toll Collect ihre Immobilien bezogen. Auch das Beisheim Center mit den Hotels The Ritz-Carlton und Marriott ist fertig, während sich am Leipziger Platz noch einige Kräne drehen.

Hatte sich Anfang der 90er Jahre die „Szene“ mit ihren kleinen Theatern, Galerien und Ateliers rund um den Hackeschen Markt eingeknistet, so dehnt sich das Gebiet nun bis in die Spandauer Straße (DomAquaree), Monbijouplatz (Spree-Palais) und Münzstraße aus. Prominente Konzerne wie SAP, PSI und Forsa haben sich am Top-Standort für die junge Generation angesiedelt, der sich zu einem ernsthaften Büro- und Dienstleistungsschwerpunkt entwickelt.

Tradition, eine intakte Infrastruktur und eine sich abzeichnende dynamische Entwicklung sprechen für den Kurfürsten-

damm und die City West. Der Standort bietet die attraktivste Mischung an Wohnungen, Büros, Hotels, Geschäften, Restaurants, Theater, Bars etc. Neben großen Markenkonzernen finden sich hier auch zahlreiche mittelständische Firmen. Auch die neu entstandenen Gebäude werden nun endlich den Ansprüchen internationaler Konzerne gerecht, so z.B. das Neue KranzlerEck mit seinen modernsten Büroräumen oder das City Light House in der Joachimstaler Straße.

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit entwickelt sich derzeit das Quartier am Salzufer. Auf den ehemaligen Industriearealen von Siemens und der KPM entstehen modernste Büroflächen, Hotels und Ausstellungsräume. Vorreiter war Daimler Benz mit einem Ausstellungs- und Verkaufszentrum, Audi und Porsche zogen nach, weitere internationale Automobilhersteller werden folgen. Kaum fertiggestellt, konnte die Tercon für ihr neues Bürogebäude gleich die Deutsche Bahn und die Filmproduktionsfirma MME als Mieter gewinnen. Ein Standort, den man beobachten sollte. ♦

Dipl.-Ing. Gottfried Kupsch
KUPSCH Gewerbeimmobilien
Management GmbH
Budapester Straße 44
10787 Berlin
Tel. 030/2 61 11 15
Fax 030/2 61 11 18
info@kupsch.com
www.kupsch.com

Foto:
Photo Huber
Europa-
Center